

Zwei Bogenfrankaturen und 1 Meter Postkarte

Horst Lüddicke†

Eines meiner Exponate mit dem Titel „100 Briefmarken und mehr“ wurde von mir seit 1988 aufgebaut. Ziel dieses Exponates war es, alle Inflationsmarken der MiNr. 98-337 und D16-D98 mit Großfrankaturen ab 100 Stück nachzuweisen. Obwohl theoretisch möglich ist es praktisch nicht zu schaffen. Aber immerhin habe ich von 321 Hauptnummern 110 derartiger Belege zusammengetragen. 1998 hatte ich dieses Exponat erstmalig im Wettbewerb ausgestellt. Es folgten sechs weitere Ausstellungen, wobei die Bewertungen bei internationalen Ausstellungen meist besser ausfiel. Auf der OVEBRIA 2001 in Graz (Rang 1) bekam ich das goldene VÖPh-Posthorn verliehen. Bei der Cyprus-Europhilex 2002 bekam das Exponat eine Vermeil-Medaille. 2007 habe ich das Exponat beendet und nutze Teile desselben nur noch, wenn ich bei Briefmarkenvereinen zu Gast bin, um für unseren Verein und das Sammelgebiet Inflation zu werben. Wenn ich heute auf Briefmarkenbörsen, Messen oder Trödelmärkten einen Beleg mit 100 oder mehr Marken angeboten bekomme, kann ich natürlich nicht widerstehen. Auf diese Weise sind die folgenden drei hier vorgestellten Belege in meinen Besitz gekommen.

Der erste Beleg ist eine Fernpostkarte, aufgegeben im Postamt III Klasse Vechelde (OPD Braunschweig) am 10.9.1923 (Portoperiode 17). Befördert wurde sie nach Schackstadt bei Sandersleben in Anhalt. Frankiert wurde mit 150 Marken Queroffset, Wertstufe 200 Mark, Wasserzeichen 1. Das Porto betrug in dieser Periode 30000 Mark und entspricht der verklebten Frankatur von 150×200 Mark. Wie hat nun der Absender die Marken auf die kleine Postkarte gebracht? Er hat stärkeres Papier auf Postkartengröße zusammengefaltet und an die Postkarte angehängen. So kommen insgesamt, wenn man die Karte aufklappt 1 Meter zusammen. Natürlich hatte der Postbeamte keine Lust, die vielen Marken mittels Aufgabestempel zu entwerten und Tintenfederzugentwertung.



Zusammengefaltete Postkarte

Den kompletten Beitrag lesen Sie in

Infla-Berichte 288

Sie können einzelne Hefte
zum Preis von 5 Euro (4 Euro für Mitglieder)
unter

INFLA-Berlin Verlags GmbH - Literaturversand
Wilhelm Keppler
Maybachstr. 17
71735 Eberdingen

Wilhelm.Keppler@web.de

bestellen.